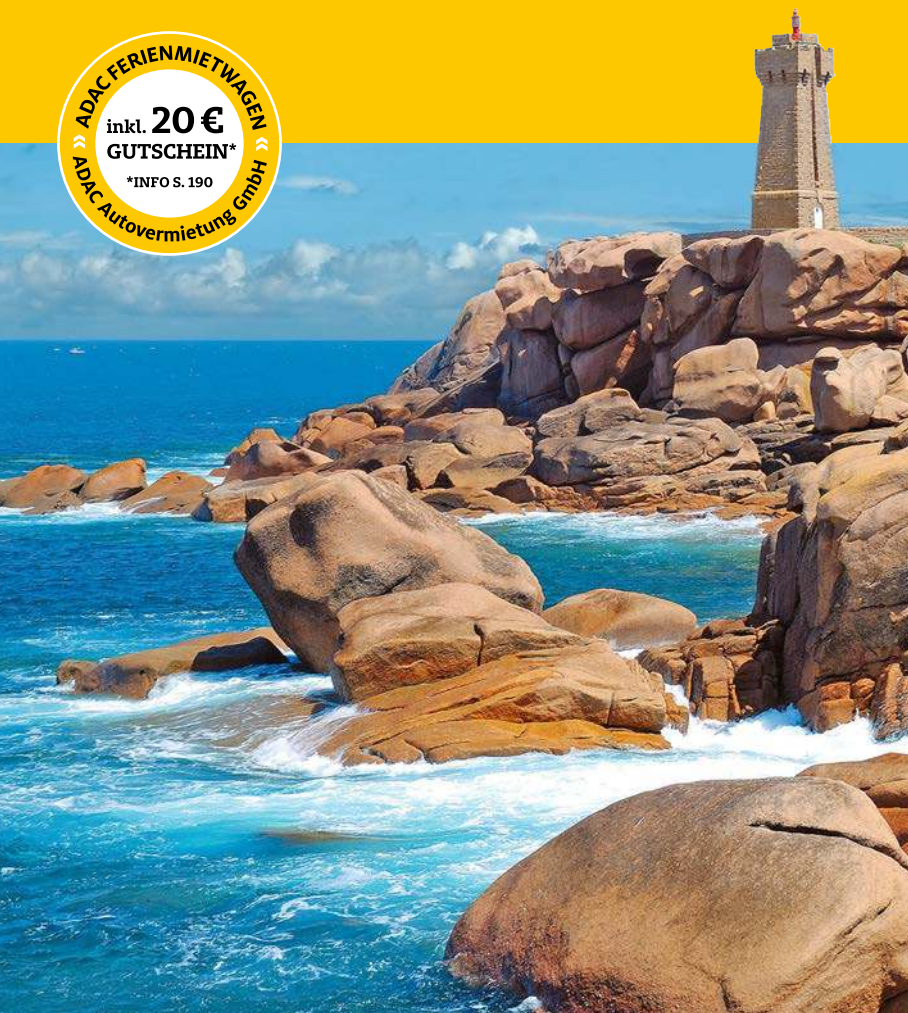


Neuaufgabe
2023

ADAC

Bretagne

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte



1 Küstenwanderung: Pointe de Dinan bis Cap de la Chèvre

Die Halbinsel Crozon bietet entlang ihrer Küsten fast überall attraktive Wanderwege. Landschaftlich besonders eindrucksvoll ist der Abschnitt von der Pointe de Dinan bis zum Cap de la Chèvre. Je nach Ausdauer kann man am Parkplatz Peg Din an der Pointe de Dinan oder südlicher am Parkplatz von Le Palue beginnen. Die einsamen Pfade führen durch von Ginster bedeckten Plateaus, bieten atemberaubende Blicke auf malerische Buchten und führen bisweilen direkt am Strand entlang (s. S. 121)



3-mal draußen

2 Île d'Ouessant mit dem Rad

Nur etwa 100 m vom Landungssteg der Fähre entfernt lassen sich auf Ouessant Fahrräder mieten, mit denen sich die nur 15 km² große, von West nach Ost nur knapp 10 km breite Insel mit der westlichsten Siedlung Frankreichs erkunden lässt. Die Straßen und Wege führen entlang felsiger Klippen und durch einsame Weiler. Sie erlauben einen Abstecher zum kleinen Sandstrand Plage du Prat und enden ganz im Westen am Leuchtturmmuseum Phares et Balises. An einem halben Tag lässt sich die herbe Schönheit dieser Insel bei meist frischem Wind ausgiebig genießen (s. S. 120)

■ www.ouessancycles.com, www.cyclevasion.fr



3 Parcours Estuaire Nantes

Dieser Kunstparcours führt von den westlichen Ausläufern von Nantes entlang der Loire über 60 km bis nach St. Nazaire. Per Fahrrad oder Auto begegnet man rund 30 Kunstwerken an landschaftlich markanten Punkten – einem in der Loire schwimmenden Haus, einer langen künstlichen Seeschlange an der Küste, mächtigen Gorillas in den Bäumen u. v. m. Ein weiteres Highlight sind die von Künstlern eingerichteten Zimmer des Château du Pé.

■ www.estuaire.info/fr/le-parcours-perenne,
www.chateaudupe.fr





Seite
29

Intro

3-mal draußen	2
Impressionen	8
<i>Die raue Alternative zum Mittelmeer</i>	
Auf einen Blick	11

Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20
So schmeckt's in der Bretagne	22
In aller Munde	25
Fischfang, Häfen, Leuchttürme	26
Kathedralen der Meere	29
Einkaufsbummel	30
Das perfekte Souvenir	31

Mit der Familie unterwegs ..	32
Urlaubsbudget	33
Unterkünfte	33
Kinder-Lieblingsgerichte	33
Abenteuer pur	33
Zoos und Tierparks	34
Museen	34
Leuchtende Augen	35
Kunstgenuss	36
<i>Auf der Suche nach Ursprünglichkeit</i>	
Paul Gauguin	37
Museale Erinnerungsorte	39



Seite
25



Seite
41



Seite
45

So feiert die Bretagne 40
Bretonische Musikfestivals

Bretonische Sprache 42
Man spricht (wieder) Bretonisch

**Die Bretagne –
gestern und heute** 44
Am Puls der Zeit 47

**Orte, die Geschichte
schrieben** 48
*Parlement de Bretagne in Rennes –
Symbol bretonischen Stolzes*
Besuch im Parlamentsgebäude 49

Das bewegt die Bretagne 50
Windjammer und andere Seglerpracht
Internationales Seefest in Brest ... 51

ADAC Traumstraße 52
Gemüsefelder und Küstenpanorama
Von Rennes nach Bécherel 52
Von Bécherel nach Dinan 53
Von Dinan nach Cancale 54
Von Cancale nach St-Malo 55
*Von St-Malo Nach St-Cast-
le-Guildo* 56

Im Blickpunkt

Gezeitendamm 70
*Kulinarische Schätze der
Bretagne* 75
König Artus 79
*Rennes oder Nantes – welche
Hauptstadt?* 84
*Der hl. Yves und die heiligen
Kollegen* 100
*Algen unter der Lupe und im
Kochtopf* 103
*Das bretonische Mittelmeer –
der Golfe du Morbihan* 150
Salz – das weiße Gold 156



Seite
50

■ Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Ille-et-Vilaine 64

1 Vitré 66

2 Fougères 67

3 Mont-St-Michel 69

4 Dol-de-Bretagne 71

5 St-Malo 72

6 Dinard 75

7 Combourg 76

8 Forêt de Paimpont 78

9 Rennes 80

Übernachten 86

Côtes-d'Armor 88

10 Dinan 90

11 Lamballe 92

**12 Die Küste rund
um Erquy** 94

13 Guingamp 96

14 Tréguier 97

15 Paimpol 101

**16 Perros-Guirec und
Côte de Granit Rose** 103

Übernachten 106

Finistère 108

17 Morlaix 110

**18 Pfarrbezirke um
Morlaix** 111

19 St-Pol-de-Léon 112

20 Roscoff 113

**21 Le Folgoët und die
Côte des Abers** 114

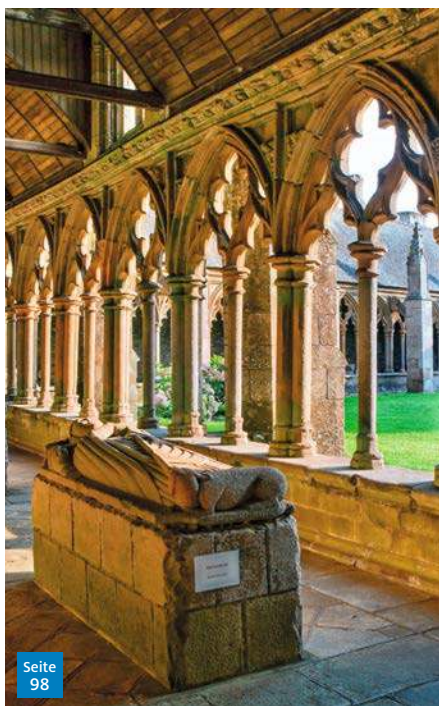
22 Brest 116

23 Le Conquet 119


24 Île d'Ouessant 120



Seite
65



Seite
98


25	Presqu'île de Crozon	121
26	Douarnenez	123
27	Pont-Croix	124
28	Quimper 	126
29	Concarneau	129
30	Pont-Aven	131
	Übernachten	134

Morbihan 136

31	Le Faouët	138
32	Kernascléden	139
33	Josselin	140
34	Château de Kerguéhenec	141
35	Carnac	143
36	Belle-Île-en-Mer	145
37	Locmariaquer	147
38	Vannes	148
	Übernachten	151

Nantes und das Département Loire-Atlantique 152

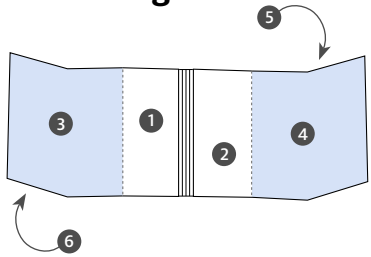
39	Grande Brière	154
40	Guérande	155
41	La Baule-Escoublac	157
42	St-Nazaire	158
43	Nantes 	160
	Übernachten	170


 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.


Service

Bretagne von A-Z	172
<i>Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.</i>	
Festivals und Events	176
Chronik	184
Mini-Sprachführer	185
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

Umschlag:



 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**

 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Bretagne Ost:

Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Übersichtskarte Bretagne West:

Hintere Umschlagklappe, innen **4**

Stadtplan Nantes: Hintere

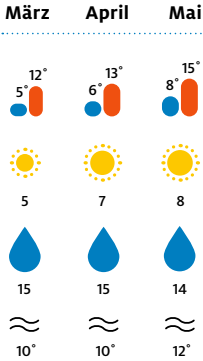
Umschlagklappe, außen **5**

Ein Tag in Nantes: Vordere

Umschlagklappe, außen **6**

Beste Reisezeit Bretagne

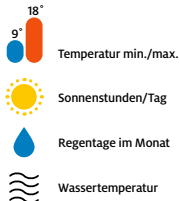
FRÜHLING



Der Frühling mit ersten wärmenden Sonnenstrahlen hält in der Bretagne dank des Golfstroms in der Regel etwas früher Einzug als in Deutschland.

Ab April, wenn sich die Winterstürme ausgetobt haben, zeigt sich die Natur der Bretagne zunehmend grüner und farbiger, in die Klippenlandschaften mischt sich gelb leuchtend der Ginster. Der Frühling ist die beste Reisezeit zum Wandern und Radfahren, ob entlang der Küsten, wo man in dieser Zeit noch meist allein ist, ob über die Hänge der Monts d'Arrée oder durch die verwunschenen Wälder von Huelgoat. Praktisch jede Gemeinde hält im Office de tourisme Empfehlungen für Wanderrouten und entsprechendes Kartenmaterial bereit. Die Zeit zwischen Ende Februar bis Ende Mai ist auch die Brutzeit der Seevögel, die sich dann besonders gut beobachten lassen. Wer sich für die gefiederten Freunde interessiert, kann sich auf Begegnungen mit Basstölpel, Lummen, Austernfischern, Papageientauchern, Eissturmvögel oder Kolkkraben freuen. Am besten bezieht man seinen Beobachtungsposten auf den Sept-Îles vor der Küste bei Perros-Guirec, am Cap

Die Bedeutung der Symbole:
(Angaben sind Mittelwerte)



Fréhel oder im Sumpfbereich von Séné im Morbihan.

Der April markiert schließlich das Ende der jährlichen Fangsaison der berühmten Jakobsmuschel. Ihr zu Ehren wird an einem Aprilwochenende abwechselnd an einem der nördlichen Küstenorte (Erquy, St-Quay-Portrieux oder Loguivy-de-la-Mer) ein großes Fest gefeiert – mit viel Musik und natürlich den Meeresgenüssen, die günstig an Ständen entlang der Hafenkais zu kaufen sind.

Wanderparadies für ausgedehnte Touren:
der Wald von Huelgoat im Finistère





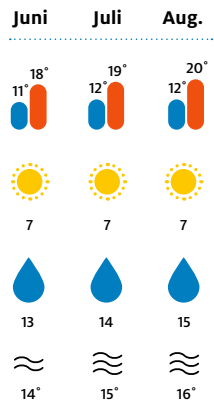
SOMMER

Während das Quecksilber steigt und die Temperaturen bisweilen über 30 °C klettern, bleibt das Meer erfrischend kühl.

Es kann heiß werden im bretonischen Sommer: 30 °C sind keine Seltenheit – ganz abgesehen vom Jahr 2022, als erstmals Temperaturen von über 40 °C gemessen wurden. Daher sind die Sommermonate bestens für einen Strand- und Badeurlaub geeignet. Das Meer hat jedoch auch in diesen Monaten in der Regel nicht mehr als erfrischende 18 bis 19 °C zu bieten. Besonders für wetterföhliche Menschen ist der Sommer in der Bretagne – mit Ausnahme des Südens – eine Wohltat, denn schwülwarm und feucht wie im Mittelmeerraum wird es an der Atlantikküste kaum.

Wer die touristische Hochsaison meiden will, sollte seinen Urlaub nicht in die Monate Juli und August legen, sondern auf Juni oder September ausweichen. Dann ist es fast ebenso warm, und die Ferien, die in ganz Frankreich etwa von Anfang Juli bis Ende August dauern, haben noch nicht begonnen oder sind bereits zu Ende. Wer sich dennoch für die Monate Juli und August entscheidet – einen Vorteil hat die Hauptsaison auf jeden Fall: Die meisten der traditionellen ebenso die modernen kleinen und großen Feste und Festivals konzentrieren sich auf diese zwei Monate – mit dem Nationalfeiertag am 14. Juli als Höhepunkt.

Wunderbare Strandtage lassen sich im Sommer an den bretonischen Küsten verbringen



Burgen, Felsen, Strand: Kinderland Bretagne

Die Bretagne weckt (Kinder-)Fantasien: Die bizarren Steinformationen an der Granitküste verwandeln die Landschaft in eine Traumwelt, die Artus-Landschaft im Wald der Broceliande entführt ins Reich der Märchen und Sagen, die Burgen regen zu einer Reise in die Zeit der Ritter und Burgfräulein an.

Für Familien mit Kindern ist die Bretagne als Urlaubsregion nahezu ideal. Das Land zieht grundsätzlich eher Menschen an, die der Natur gegenüber aufregendem Nachtleben den Vorrang geben, die eine von Bettenburgen weitgehend freie, traditionelle Region mit kleinen, überschaubaren Orten, mildem Atlantikklima und einsamer Leuchtturm-Romantik mehr schätzen als Partystimmung; die eine abwechslungsreiche Landschaft erleben wollen, mit weiten Sandstränden, auf denen man Muscheln suchen kann, mit bizarren Felsen, die Kletterabenteuer erlauben, mit endlos vielen Burgen, Schlössern und Herrensitzen (es sind insgesamt mehr als 4000), von deren Türmen man wie ein stolzer Ritter seine Umgebung überblicken kann.

In den letzten Jahren hat man das Angebot für Kinder weiter ausgebaut und um beliebte Sensationen ergänzt. Dazu gehören vor allem eine inzwischen größere Zahl

Die bretonischen Sandstrände sind perfekte Kinder-spielplätze



an Abenteuerspielplätzen und Kletteranlagen. Manche Museen versuchen ihre kulturgeschichtlichen und künstlerischen Inhalte pädagogisch und kindgerecht aufzubereiten. In den Strandbädern gehören ohnehin während der Saison viele kleinere Strandveranstaltungen zum umfangreichen Ferienprogramm.

URLAUBSBUDGET

Alle Museen, Burgen und sonstige kulturelle Einrichtungen bieten für Kinder und Jugendliche verringerte Eintrittspreise. Die Rabatte sind unterschiedlich, meist zahlen Kinder etwa die Hälfte des Erwachsenenpreises. Interessant kann der Erwerb des Passport Finistère sein, ein Pass, der in mehr als 30 Museen im Finistère verbilligten Zutritt gewährt.



Ritter und Burgfräulein: Für den Besuch von Schlössern und Burgen lassen sich auch die Kids begeistern

UNTERKÜNFTE

Auch was die Unterkünfte betrifft, bietet die Bretagne sehr gute Angebote für Familien. Während in Stadthotels die Möglichkeiten für Kinder eher begrenzt sind, bietet das endlos große Angebot an Ferienhäusern (S. 181) die richtige Art der Unterkunft. In umgebauten Bauernhöfen, Scheunen oder Cottages, modernen Ferienhäusern am Meer, romantischen Natursteinhäusern an Flüssen und Seen und komfortabel ausgestatteten Bungalows, mitten in der Landschaft gelegen, bietet diese Form der Unterbringung bei Preisen zwischen ca. 500 und 1000 € pro Woche für eine vier- bis fünfköpfige Familie eine preislich attraktive Form des Urlaubs bei größtmöglicher Unabhängigkeit.

KINDER-LIEBLINGSGERICHTE

Mögen Hummer und Krebse nicht für alle Kinder das Gericht der Wahl sein, wird sich der Nachwuchs auf jeden Fall für Crêpes und Galettes mit ihrer Vielfalt an Füllungen begeistern können, die noch dazu preisgünstig den Kindergeschmack treffen.

ABENTEUER PUR

Eine spannende Verbindung von Natur und Abenteuer bieten familiengerechte Abenteuer-, Freizeit- und Kletteranlagen, die in den letzten Jahren quer über das Land

Gemüsefelder und Küstenpanorama

Durch zwei der vier bretonischen Départements, **Ille-et-Vilaine** und **Côtes-d'Armor**, führt diese Route und zugleich durch zwei sehr gegensätzliche, für die Bretagne jedoch typische Landschaftsformen: das ruhige, agrarisch genutzte Binnenland und die von Wind und Meer gezeichnete, abwechslungsreiche Küste.

Die Tour auf einen Blick:

Start: Rennes **Ziel:** St-Cast-le-Guildo

Gesamtlänge: 153 km

Reine Fahrzeit: 4 Std. (Tagestour)

Orte entlang der Route: Rennes – Bécherel – Evran – Dinan – Cancale – St-Malo – Ploubalay – St-Jacut-de-la-Mer – St-Cast-le-Guildo

E1 VON RENNES NACH BÉCHEREL

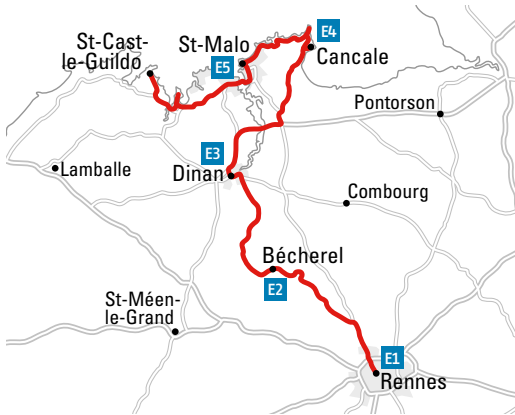
(32 km/45 Min.)

Vorbei an Feldern, Wiesen und Kirchtürmen: Von der Hauptstadt der Bretagne durchs Hinterland

Bécherel: das erste Etappenziel



Von Rennes (S. 80), der Hauptstadt der Bretagne, zur Küste bei St-Malo führen beiderseits der zweiseitigen Hauptroute D137 mehrere kleinere Landstraßen durch das ruhige bretonische Binnenland. Wir nehmen die landschaftlich abwechslungsreiche und zugleich weniger befahrene D27, die nach 10 km auf der D137 nach links abzweigt. Hinter dem Ort La Chapelle-Chaussée verlassen wir diese Straße und biegen rechts auf die D221, die zu dem kleinen Marktflöcken Les Iffs führt. Eine sehenswerte gotische Pfarrkirche (15./16. Jh.) verdient hier einen kurzen Besuch; folgt man der Straße unmittelbar neben der Kirche weitere 500 m, führt eine Allee zu dem versteckt gelegenen Château de Montmuran, einem privat bewohnten Landschloss, zu dem eine echte Zugbrücke führt, dessen Entstehung bis zum Mittelalter zurückgeht und das heute auf Nachfrage für Hochzeitsgäste und Empfänge seine malerischen Räume bereithält (Besuche in den Sommermonaten).



(Detailplan siehe Rückseite Faltkarte)

Zurück auf die Hauptstraße D 27 führt die Landstraße durch meist flache Landschaft, vorbei an ausgedehnten Getreide-, vor allem Maisfeldern, bis die Gegend hügeliger wird und auf einer Erhebung schon von Ferne der Kirchturm des Städtchens Bécherel (S. 92) zu sehen ist. Der Ort ist für sein jährliches Bücherfestival bekannt (»Cité du livre«). Wer hier einen Stopp einlegt, wird rund um den Hauptplatz nahe der Kirche nicht nur Cafés finden, sondern auch mehrere kleine Buchhandlungen (»librairies«) durchstöbern können.

E2 VON BÉCHEREL NACH DINAN

(25 km/30 Min.)

Abseits der Hauptstraßen führt der Weg durchs Hinterland mit seiner leicht gewellten Landschaft

Auf der D 20 nach Westen erreichen wir nach 2 km das Château Caradec (S. 92), dessen sehenswerter, in formalem Stil angelegter Park (»bretonisches Versailles«) einen Besuch lohnt. Wir folgen weiterhin dieser wenig befahrenen Nebenstraße, die durch eine landschaftlich reizvolle, nur sehr spärlich besiedelte Gegend führt. Über kleine Ortschaften wie St-Pern (ab hier D 12), Plouasne und Tréfumel – hier auf die D 39 abbiegen, die später in die D 26 übergeht – erreichen wir schließlich den Ort Evran, zu dessen Sehenswürdigkeiten neben der Dorfkirche das später zur Psychiatrie umgebaute Château Beaumanoir gehört (1 km außerhalb auf der D 2 Richtung Dinan ausgeschildert). Nach

Einkehr

In Tréfumel bietet das Restaurant A la vieille Auberge (www.a-la-vieille-auberge.com) Gelegenheit für einen gepflegten Imbiss.

Das will ich erleben

Steil und zerklüftet oder lieblich und verträumt – die Küsten und das Landesinnere der Bretagne sind in ihrer Vielfalt kaum zu übertreffen. Aber die Kultur steht der Natur kaum nach – beispielsweise mit ehrwürdigen kleinen Kapellen und bemerkenswerter religiöser Kunst. Die Seele baumeln lassen? Dafür bieten sich die zahlreichen kunstvoll angelegten Gärten und Parks an. Die beiden Metropolen Rennes und Nantes hingegen sind für ihre interessanten Museen und ein reichhaltiges Kulturangebot bekannt.



Küstenromantik

Erhabene Naturkulissen mit steilen Klippen und wilder Brandung gehören zum klassischen Bild der Bretagne, verewigt auf zahlreichen Fotos und Postkarten. Eindrucksvoll ist diese Form der Küste vor allem im Westen der Bretagne, im Finistère, zu entdecken.

- 12 Cap Fréhel** 94
Wildromantische Felsküste mit steilen Klippen
- 24 Île d'Ouessant** 120
Nicht zu toppen ist die Westspitze der Insel
- 25 Presqu'île de Crozon** 121
Elne der attraktivsten Regionen des Finistère
- 36 Belle-Île-en-Mer** 145
Gischtumtoste, landschaftlich reizvolle Insel



Kirchen und Kathedralen

Sichtbarstes Zeichen der stark religiös geprägten Geschichte der Bretagne sind die vielen Kirchen, deren hohe, spitze Türme die Silhouette vielerorts bestimmen. Stilistisch geben sich Romanik, vor allem Gotik und Renaissance ein munteres Stelldichein. Besonders schöne Beispiele sind in den folgenden Orten zu bewundern:

- 4 St-Samson, Dol-de-Bretagne** 71
Stolze Bischofskirche und gotisches Schmuckstück
- 14 St-Tugdual, Tréguier** 98
Dem heiligen Tugdual geweihte Kathedrale
- 21 Notre-Dame, Le Folgoët** 115
Stattliche Wallfahrtskirche im Flamboyantstil
- 27 Notre-Dame de Roscodon, Pont-Croix** ... 125
Errichtet im romanischen Stil des 13. Jh.

Die Früchte des Meeres genießen

Das Meeresfrüchteangebot in der Bretagne ist legendär: Zur traditionellen Platte (»plateau de fruits de mer«) gehören Muscheln (mehrere Arten und Größen), Garnelen und Krebse – das entsprechende Werkzeug wird gestellt.

- 12 Le Cap Sud, Le Val-André** 95
Meeresfrüchte mit Blick auf die Bucht
- 22 Maison de l'Océan, Brest** 119
Gourmetfreuden direkt am Hafen
- 30 Ar Men Du, Pont-Aven** 133
Gefühlt mitten im Meer und in feinem Ambiente



Museumslandschaft

Nicht nur bei schlechtem Wetter empfehlenswert sind die Museen der Region, die beileibe nicht auf Kunst beschränkt sind, sondern erschöpfende Auskünfte zur Megalithkultur liefern, von den Mühen der Leuchtturmwärter erzählen oder die Zwiebel in Augenschein nehmen.

- 20 Maison des Johnnies et de l'Oignon** 113
Alles über die Zwiebel: Zwiebelmuseum in Roscoff
- 24 Musée des Phares et Balises** 120
Leuchtturmmuseum auf der Île d'Ouessant
- 35 Musée de Préhistoire de Carnac** 143
Ein Muss für alle Fans der Megalithkultur



Einkaufsparadiese

Um das reichhaltige Angebot vor allem an Gemüse und Meeresfrüchten zu bewundern, geht man auf einen der unzähligen Märkte, die meist am Samstag stattfinden. Weitere regionale Spezialitäten, die sich wunderbar als Mitbringsel eignen, sind Fleur de Sel, Cidre, der Apfellokör Pommeau oder auch Biskuits bzw. Gebäck generell.

- 9 Marché des Lices, Rennes** 81
Einer der größten Märkte Frankreichs
- 28 Cidrerie Manoir du Kinkiz, Quimper** 129
Verkostung und Verkauf des bretonischen Apfelweins
- 28 Faïencerie Henriot-Quimper** 129
Älteste bretonische Fayence-Manufaktur in Quimper
- 40 Stände der Salzbauern, Guérande** 156
Im Angebot: die berühmte Fleur de Sel



Ille-et-Vilaine

Das Département ist die Bretagne im Kleinen: eine wilde Küste, Hafenromantik und mit Rennes eine sehenswerte Metropole



Das östlichste und erste bretonische Département, das man, aus Deutschland kommend, erreicht, ist nach den beiden Flüssen benannt, die in Rennes, der Hauptstadt der Region, zusammenfließen: Ille und Vilaine. Die im Landesinneren meist dünn besiedelte Landschaft präsentiert sich mit sanften Hügeln, schmalen Flusstälern und dem legendenumwobenen Wald Forêt Paimont unspektakulär, milde und fast verträumt. Eine Vielzahl von Burgen und stattliche Herrenhäuser zeugen von der stolzen Vergangenheit, als die Bretagne noch ein unabhängiges Herzogtum war und sich gegen das mächtige Frankreich zu verteidigen suchte; Städte wie Combourg, Vitré und Fougères bildeten einstmals eine dichte Kette von Grenzfesten. Ganz anders, dramatisch und spektakulär nämlich, präsentiert sich hingegen die Küste des Départements, die sich zwischen der grandios im Meer gelegenen Klosteranlage Mont-St-Michel und der alten Korsarenstadt St-Malo erstreckt.

In diesem Kapitel:

1	Vitré	66
2	Fougères	67
3	Mont-St-Michel	69
4	Dol-de-Bretagne	71
5	St-Malo	72
6	Dinard	75
7	Combourg	76
8	Forêt de Paimont	78
9	Rennes	80
	Übernachten	86

ADAC Top Tipps:

- 1 Mont-St-Michel**
 | Kloster |
 Das uralte Kloster, exponiert auf einer Insel im Meer gelegen, vereint architektonische Meisterwerke und grandioses Naturschauspiel. 69
- 2 Stadtmauer, St-Malo**
 | Architektur |
 »Steinerne Krone über den Fluten« nannte der Dichter Gustave Flaubert treffend diese von Wasser und Mauern umgebene, beeindruckende Korsarenstadt. 73

ADAC Empfehlungen:

- 1 Alligator Bay, Beauvoir**
 | Zoo |
 Vorsicht bei der Fütterung im Reptilien-Tierpark: Es wimmelt von Krokodilen und Alligatoren. 71



2 **Küstenwanderung nach St-Cast-le-Guildo**
 | Landschaft |
 Die Nordküste von ihrer schönsten Seite erlebt man auf dem Küstenwanderweg ab Lancieux. 76

3 **Château de la Bourbansais**
 | Schloss |
 Totenkopffächchen, Falken und richtige Tiger: Der Schlosspark von Bourbansais bietet Überraschendes. 77

4 **Chêne à Guillotin, Forêt de Paimpont**
 | Naturdenkmal |
 1000 Jahre hat die stattliche Eiche auf dem Buckel; zu finden ist sie im sagenhaften Wald Broceliande. 79

5 **Musée des Beaux-Arts, Rennes**
 | Kunstmuseum |
 »Die Geburt Christi« von George de la Tour ist nur eines der großen Meisterwerke der französischen Malerei, die hier zu bewundern sind. 83



6 **Chez Kub, Rennes**
 | Restaurant |
 Charme der Tradition: gehobene Restaurantkultur in der Altstadt. 85

7 **Rue de l'Horloge, Rennes**
 | Modengeschäfte |
 Günstiger als in Paris: Die Mode- und Schuhgeschäfte von Rennes liegen im klassizistischen Viertel. 85

1 Vitré

Attraktiver Auftakt: mittelalterliches Städtchen mit imposanter Buranlage



Information

■ Office de Tourisme, pl. du Général de Gaulle, 35500 Vitré, Tel. 02 99 75 04 46, www.bretagne-vitre.com

Am Eingang der Bretagne begrüßt den Besucher eine der alten Grenzfesten des Landes mit einem für die Region typischen Stadtbild. Die erhaltene historische Altstadt von Vitré, eine von einst neun bretonischen Baronien, bietet ein stimmungsvolles Bild mittelalterlicher Fachwerkhäuser und ist zum Teil noch von einer mächtigen Festungsmauer umgeben.



Sehenswert

Château de Vitré

| Schloss |

Das Château de Vitré thront am Rand der Altstadt auf einem Felsvorsprung. Eine erste Burg stammt aus dem 11. Jh., sein heutiges Aussehen erhielt die Anlage im 13.–15. Jh. Schon von Weitem sichtbar sind die imposanten, aus Granit errichteten Rundtürme mit spitzen Kegeldächern. Auf einer Zugbrücke gelangt man über einen tiefen Graben durch das Tor eines massiven Doppelturms. Der dreieckige Hof wird von zwei Ecktürmen und einem Wehrgang umschlossen. Im nördlichen Wohnflügel ist heute das Rathaus von Vitré untergebracht, im mächtigen Burgfried St-Laurent das Musée du Château, das mit Möbeln und Holzschnitzarbeiten aus der Renaissance die Blütezeit der Stadt in Erinnerung bringt.

■ Musée du Château: www.bretagne-vitre.com/le-chateau-de-vitre, Juli, Aug. tgl. 10–18, April–Juni, Sept. tgl. 10–12.30, 14–18 Uhr, 6 €, Kinder frei

Altstadt

| Ortsbild |

Zwischen Schlossplatz und der Kirche Notre-Dame laden die schmalen Gassen der historischen Altstadt, die Rue de la Baudrairie, die Rue d'en Bas, die Rue de la Poterie und die Rue Duguesclin, zum Bummel durch ein malerisches Stück bretonischer Vergangenheit ein. Die Fachwerkhäuser stammen aus dem 15. und 17. Jh., als die Stadt durch den Tuchhandel zu Reichtum gelangte. Auf einem Unterbau aus Granit erheben sich die pittoresken roten oder schwarzen Balken der Fachwerketagen.



Restaurants

€€ | **La Fabrique d'Embas** Gehobenes Galette-Bistro. ■ 6, rue d'en Bas, Tel. 02 99 96 21 70, Do–Mo 12–14, 19–21 Uhr

€€ | **L'Artisan** Moderne Küche in elegant-rustikal erneuertem Bistro im historischen Ambiente. ■ 30, rue d'en Bas, Tel. 02 99 74 64 54, Mo geschl.



Kinder

Auch ohne spezielle Attraktionen: Das **Schloss von Vitré** bietet ebenso wie das Château de Fougères (S. 67) für Kinder beste Unterhaltung.



In der Umgebung

Château des Rochers-Sévigé

| Schloss |

Einen Abstecher lohnt 6 km südlich von Vitré (D 88) das elegante Château des Rochers-Sévigé aus dem 15. Jh.

Das stimmungsvolle Schlösschen war das Domizil der Marquise von Sévigné (1626–1696), deren 293 Briefe an ihre Tochter ein aufschlussreiches Sittengemälde der französischen Gesellschaft unter Ludwig XIV. zeichnen. Gemälde, edles Mobiliar und Teppiche führen den Besucher im Inneren in eine längst vergangene Zeit. Der barocke Garten wurde nach den Plänen des berühmten königlichen Gärtners André Le Nôtre angelegt.

■ Route d'Argentré-du-Plessis, April–Sept. tgl. 10–12.30, 14–18, Okt.–März So 14–17 Uhr, 6 €, unter 18 Jahren frei

2 Fougères

Wehrhafte Stadt mit einer der größten mittelalterlichen Grenzfesten Europas



Information

■ Office de Tourisme, 2, rue Nationale, 35300 Fougères, Tel. 02 99 94 12 20, www.ot-fougères.fr

Wahrzeichen der Stadt sind die stolzen Rundtürme mit ihren spitzen Giebeln, die die lang gestreckte Burganlage am Ufer der Nance überragen. Direkt neben der Burg haben sich noch einige mittelalterliche Fachwerkhäuser erhalten, während in der Oberstadt nach einem verheerenden Brand im 18. Jh. heute ehrwürdige Granitbauten das historische Stadtbild prägen.



Sehenswert

Château de Fougères

| Burg |

13 stattliche Wehrtürme, eine 320 m lange, mehrere Meter dicke und 30 m hohe Ringmauer, jede Menge Pechnasen und Schießscharten – die Burg von Fougères gehört zu den größten Burganlagen Europas. Ein Spaziergang rund um den Wehrgang wird nicht nur Kinder inspirieren. Eine erste Anlage stammt aus dem frühen 11. Jh. 1166 hatte der englische König Heinrich II. Plantagenet nach der Eroberung der

Das mittelalterliche Vitré bezaubert mit einem Schloss und Fachwerkhäusern

